Bierstadter Zeituma Amts-Blatt.

den taglich mit Ausnahme der Gonn-Sterrage and foster wonatlich lenig incl. Bringerlohn. Durch bie igogen vierteljährlich Mart 1.- und Beftellgelb.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaliig Betitzeile ober beren Raum 18 Big. Reffamen und Anzeigen im amtlichen Teil werven pro Beile mit 30 Big. berechnet. Gingetragen in ber Boftgeitungs-Lifte unter Dr. 1110a.

(Umfoffend die Orticaften : Auringen, Breffenheim, Deltenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defloch, Igffadt, Rloppenheim, Diaffenheim, Medenbach, Rannod, Rorbenftadt, Rambach, Connenberg, BBallan, Bildfachfen.) Bernruf 2027.

Redaftion und Geschäftsstelle Bierftabt, Gde Morig. und Roberstraße

Rebattion, Drud und Berlag Deinrich Schulge in Bierfiadt.

Fernruf 2027.

α. 189.

他

poll

nen

Donnerstag, den 13. August 1914.

Jahrgang.

Rente Erfolge ber Deutschen Truppen. Bolfemelbung bejagt, bei Mülhanjen hen bentiche Truppen 10 frangofische Offi-Beide Mann Gefangene, außerbem wurden Bridane, 10 Fahrzenge und eine große Alu-Bewehre erbentet. Der beutiche Boden bom feinde gefänbert. Bei Lagarde find Dentiden Ernppen über tanfend zum Zeil ver-Befangene in die Sande gefallen, alfo Befecht ftanben. ber beiden frangöfischen Regimenter, Die

Die beutiche Flotte. Bentiche Flottentätigfeit im Mittelmeer.

Not tiner Bolff-Melbung find der Bangerfreuger und ber fleine Rreuger "Breslau" am 5. Auguft und ber tleine Rreuger "Brestan um ben ben bort Dafen bon Deffina eingelaufen und haben bort builden Dampfern ihre Roblenvorrate ergangt. Der butte bon englischen Streitkraften, die mit unseren gebiefen am Abend bes 6. August aus Wessina ausand die hobe See zu gewinnen. Weiteres läßt abeliegenden Gründen noch nicht mitteilen.

An ber englischen Rufte.

duffe Unterfeebote find int Laufe ber letten Tige Chtafte Englands und Schottlands entlang gefahren, at ta Sheilands. Infeln. Ueber bas Ergebnis biefer Arunden nichts mitgeteilt in lan aus naheliegenden Gründen nichts mitgeteilt (Bolff. Deloung.)

Der Raperrrieg. Die beutsche Mugem. Beitung" teilt mit : Die beutsche nur ruffischen, ber ruffischen told bat ber britischen, ber frangofischen, ber ruffischen bei belBijden Regierung einen Borfchlag gemacht, baß nabruch nathruch ber Feinbfeligfeiten in ben beiberfeitigen beffattig ber Geinbfeligfeiten in ben beiberfeitigen bifindlichen Rauffahrteischiffe familich freigelaffen Die britifde Regierung bat biefen Borfchlag nur bie bitifde Regierung bat biefen Borfchlag nur Die britifche Regierung bat Diefen Borioning. ubriffen Schiffe festhalten oder requirieren will. bat fie Antwort bis jum 7. August verlangt, ht Borichlag erft am 8. August beim Auswärtig n Bettin eingetroffen ist. Die deutsche Regierung Begenvorschlag gleichwohl angenommen unter ber ang, baß beitischerfeite in eine enifprechende Berde der Brist gewilligt würde. In diesem Falle greigabe der brisschen Schiffe bis zu 5000 bildischen Bon der französischen, der enssischen Begierung ist bisher keine Antwort

tuglifches Schiff beichieft Daresfalam. an englifdes Rriegsichiff vor Daressalam (Deutichetidienen ift und Die Stadt beschoffen bat.

h Bontag baben frangöfische Flieger Batete von in Botudien Aufrufen heruntergeworfen, Die folgendaftuf bes frangösischen Generalissimus

Anber biefes Elfaß! Rach 44 Jahren femerglichen bei betreten frangösische Solbaten wiederum ben betreten frangösische Solbaten wieber Arbeiter Banbes. Sie find bie erften Arbeiter Ga erfüllt fie mit und geben Landes. Sie find die erften gerventen Bund Berfes ber Revanche. Es erfüllt fie mit bat Berf zu vollbringen, geben bett bett ein-Beben babin. Die frangofifthe Ration freht einbinter ihnen, und in die Frlien ihrer Fahnen bas Elfaß! Es lebe Frankrich!

Gebracht burch bie frangofifchen

Gequatrines. Süfte. mittag wurde über die montenegrinische Rufte bladabe berhängt. Den Schiffen der befreun. nigtalen Dachte murde eine 24ftundige Ausbabtt. Den auslandischen biplomatifchen Berin Den ausländischen diplomati-

Politische Rundschau.

Ginidranfung ber Weigbrorbaderei? :: Der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Seim, ber in Babern als "Bauerndoftor" befannt und jeden-falls der beste Beurteiler der bauerlichen Berhältniffe fowohl als auch der Getreideproduktion Deutschlands ift, erklärte in einem Artikel über die Nahrungsmittelverforgung Deutschlands durch die Landwirtschaft, bag wir den gangen Jahresbedarf an Roggenmehl durch Die deutsche Landwirtschaft felbst ftellen fonnen, mah-rend wir nur auf acht Monate mit Beigenmehl berforgt find. Deshalb balt er eine Dafnahme am Blage. bie durch die behördliche Anordnung fofort geschaffen werden fann und die seines Biffens auch bereits in Wien auf dem Wege behördlicher Berordnung erledigt worden ift. Es muß unseren Bädern zur Aufgabe gemacht werden, daß die Erzeugung von Weißbroten eingeschränkt wird. Besonders die Hersellung reiner Weizenmehlbrote, besonders fleiner Brote, müßte berboten oder eingeschränkt werben. Nur das Baden von Gemischtbroten - Mifchung aus Roggen- und Beigenmehl — barf noch gestattet werden. Auf diese Weise ift es möglich, mit unseren Beizenmehlen durchzureichen für längere Beit. Sier ift Borficht für alle Galle am Blage.

Bevorstehende Steigerung der Zahlungsmittel.

:: Die außerordentliche Knappheit an Sartgeld, besonders an Silbermungen, die in erfter Linie durch dastörichte Zurüchalten der Münzen in Bridathand verursacht ist, wird in nächster Zeit, so wird dem "Berliner Lok.-Anz." geschrieben, zweisellos eine Er-leichterung ersahren. Die Reichsbank hat schon in den ersten Mobilmadjungstagen für über 100 Millionen DL Silbermungen bei ihren Bahlungen für Mobilmachungszwede berausgabt, die naturgemäß jum allergrößten Teil bon den Empfängern wieder für Anichaffungen verwendet worden find. Es ift alfo in der bergan-genen Boche eine fehr reichliche Menge von Silbermünzen in Umlauf gesetzt, die sich im Berkehr fühlbar machen muß, falls nicht das Festhalten des Silbergeldes, das ebenso überflüssig wie unpatriotisch ist, sich fortsetzt. Außerdem werden schon in den nächsten Tagen die Darlehnskassensen im Geldverkehr erfceinen. Es find junachft im Betrage von bielen Millionen Scheine im Berte bon 5 Mart ausgegeben, um bem Bertehr möglichft biele Bahlungsmittel in fleinen Beträgen guguführen.

Was haben wir bisher erreicht?

Major Rifolai, der Leiter der Pregabteilung bes Großen Generalftabes, führte hieraber in einer Be-fprechung mit Bertretern ber Berliner Breffe folgen-

"Der gefürchtete ruffische Kavallerieeinfall, wo ist Berichellt an unferer Grengichustruppe! Gogar die preußische Landwehr hat in einzelnen Gatten ausgereicht, um die Eindringlinge jurudjuweisen. Die größeren Berstörungen wichtiger Bauwerke und Anlagen, wo sind sie geblieben? Nichts ift passiert, nichts hat unferen mit mafdinenmäßiger Genauigfeit fich vollzichenden Aufmarich auch nur um ein Titelchen aufhalten oder in Bermirrung bringen konnen! Bie es das damit bei den Geinden aussieht, darüber liege fich vielleicht mancherlei fagen, aber es ift nicht nötig. Genug: bei une flappt alles wunderbar, und bamit können wir zufrieden sein. Dann die Berluftlifte. Die erste Liste ift heraus, sie betrifft die Kampfe an der Oftgrenze. Man findet sie vielleicht schon ziemlich erheblich. Aber was haben wir mit ihnen erfauft? Den Schut unserer preußischen Provinzen! Wenn die Ruffen ins Land gekommen wären, wiebiel Berlufte an Gut und Blut hätten wir da zu beklagen gehabt! Und Buttich: mit ben Berluften, die der Sturm getoftet hat, haben wir einen militarifden Erfolg errungen. beffen Bedeutung fich noch gar nicht abichaten lagt. Wäre eine Belagerung notwendig geworden mit all den Krankheiten, die sie im Gefolge zu haben pflegt, wir wären nicht so leichten Kaufes davongekommen. Es wäre uns ein Leichtes gewesen, irgendwo mit imsechlan Trunden einer Kaufes gewesen, mobilen Truppen einen unblutigen Gieg gu erfechten, ba, wo ce feinen Feind gab, aber folche Scherze wollen wir doch lieber unseren Teinden überlassen. Berstrauen ju unserer Heeresleitung, das ist jest das oberfte Gebot, und unser Bolt wird bald sehen, daß es das mit auf dem einzig richtigen Wege ist."

Ruflands Vafall.

Die Rehrseite der Medaille.

*) Das erste Todesopfer des Krieges war der fran-35sissie Sozialistenführer Zaures, der von einem natio-nalistischen Franzosen noch vor Ausbruch des Krieges im Case erschossen wurde, weil er gegen den Krieg war. Rach Mitteilungen sozialistischer Blätter hat Jaures allerlei Maßnahmen zur Erhaltung des Friebens getroffen, insbesondere noch am Tage vor jeinem

Tobe Die Mitglieder Des frangofifchen Minifteriums auf die Gefahr für Frankreich aufmerkfam gemacht, die darin bestand, daß

Frantreich ben barteften Stoß

"Es genugt nicht," fagte Jaures, "bie Unterhaltungen mit Rufiland in ichlaffer Beije fortguiuhren. Man mug mit ibm eine jefte, energijde Sprache führen, man muß ihm begreiflich machen, baft in bem brobenben Ronflift Rugland mett geringeren Befahren ausgefest ift als Franfreich, baß Franfreich ben barte-fien, den enticheibenden Stog ausguhalten haben wirb, und daß unter folden Umftanden unfer Land bas Recht hat, bon ber berbundeten Ration gu verlangen, bag fie auf bem bon Deutschland gegebenen Wege fo weit wie moglich gebe. Rugland muß den englischen Weg annehmen, fonft hat Franfreich die Bflicht, ihm gu fagen, dag es ihm nicht Befolgich aft leiften, fondern gu England halten wird. Wenn biefer Drud nicht fraftig und energifch ausgeubt mirb, bann wird fich bas Ungehenerfiche vollenden, und die Ber-antwortung der Regierung nird furchtbar fein. Es wird flar fein, daß unfer Land, laut und entichieden gu fprechen um feine Intereffen gu verteidigen, ein Bafall Ruf-Iands ift, und bag Rufland es aus Gelbftfucht vom rich. tigen Wege ablentt.

Die Schlaumeier, Die jest Die Geschide Franfreichs leiten, wußten es beffer und ließen bem Schidfal feinen Lauf.

Das Recht in Rriegszeiten.

Mieter und Bermieter!

Es gilt and im Rriege por allem ber Gat, bag bie Bertrage einzuhalten und ju erfüllen find. Rur in denjenigen Fallen, in denen im Vertrage die sogen. Kriegsklausel vorgesehen ist, können die beiden Parteien von dem Rücktritt gemäß ihren Abreden Gebrauch machen. Es kann aber auch vorkommen — und das ist ber am meiften intereffierende Fall -, daß einer Partei die ihr obliegende Leiftung ju bewirfen "un-möglich" ift. Die Unmöglichteit ift aber nicht ichlechthin dann gegeben, wenn der eine Teil sich auf dem Ariegsschauplat befindet, es muß entweder seine Firma ober sein Bertreter für die Erfüllung des Bertrages forgen. Nur wenn durch den Krieg auch hierfür teine entfprechende Borforge getroffen werden fann, bann kann von dem im Paragr. 323 BGB. gewährten Recht Gebrauch gemacht werden. Es sind dann aber beide Parteien vorläufig ohne Schadenersapflicht von den ihnen obliegenden Berpflichtungen befreit.
So behalten auch die Mietverträge ihre volle Gültigkeit. Es kann aber der Reichskanzlez

eine Berfügung erlaffen, wonach nach Musbruch bes Rrieges für eine bestimmte Beit ein fogenanntes "ftaatliches Moratorium", d. h. eine allgemeine Stundung, gewährt wird. Diefes bedeutet aber nur einen Auffcub, nicht einen Erlag aller ober ber in diefer Bekanntmachung näher bezeichneten Zahlungen für die hierfür bestimmte Zeit. Innerhalb dieser Zeit (also wenn die fragliche Berfügung vom Neichskanzler erfolgen würde), kann z. B. der Hauswirt wegen Nicktzahlung der Miete den Mieter nicht auf die Straße sehen. Es kann das Gericht auch laufende Bollstreckungen ober Prozesse von Umts wegen aussetzen, benn es bestimmt ber Paragr. 247 8BD.:

"Befindet sich eine Partei zu Kriegszeiten im Mistitärdienste oder hält sich eine Partei an einem Orte auf, welcher durch obrigkeitliche Anordnung oder durch Krieg oder durch andere Zufälle von dem Berkehr mit dem Prozeszeitatt abgeschnitten ist, so kann dasselbe felbe auch bon Amtswegen die Aussezung des Ber-fahrens bis zur Beseitigung des hindernisses an-

Möglich fogar ift, daß an manchen Orten, namentlich in ben Gallen, wo eine große Bahl Richter Rriegobienfte leiftet, bas Bericht feine Tatigfeit einftellt. Man fpricht bann bom Stillftand ber Rechtepflege; dieser bewirkt außer der Unterbrechung jeglicher rechtlichen Handlung die Hemmung der Berjährung. (Baragr. 203 BGB.) Bertram, R.=A. am Kammergericht.

Antwervener Greuel.

Bericht eines deutschen Rapitans über die Anstreibung ber Tentiden aus Antwerpen.

- Rabitan C. Schulg von der Deutschen Levante-Linie, ber bei Ariegeausbruch in Antwerpen mar, gibt ber "Renen Samburger Beitung" folgenden Bericht über die Deutschens berfolgungen in Antwerpen, nobet er erflart, daß bie Senen, die fich babei abspielten, weit ichlimmer waren, als die Greuel, die er mabrend der beruchtigten Revolution in Deffa im Jahre 1898 beobachtet hat:

Um Tage ber beutiden Mobilmachung war bas belgifde Bolf noch volltommen rubig. Rachbem ber Raifer ange-fragt hatte, ob man gewillt fei, feine Trubben gutlich burchgulaffen, begann bas Bolt gegen uns feindlich porgugeben, am Conntag, bem 2. und Montag, bem 3. Auguft

wurden wir an Bord durchaus nicht bon dem Mob beläftigt. an Land dagegen ging der Mob icon tatlich Deutsche por. Alle befannt aurde, daß beutsche Truppen burch Belgien geben follten, begann ber Dob und alle unterften Schichten ber Betolferung am Dienstag gu plunbern. Um Dittwoch murben alle bentichen Weichafte, Birts fcaften, hotels ton bem Mob gefturmt, auch Brivatmofenungen murben nicht gefcont. Es war fo fclimm, daß in allen deutschen Birticaften mit weiblicher Bedienung Die Granen an den haaren gepadt

und nadt auf bie Strafe gegerrt murben. Jest begann es auch an Bord ber im Safen befindlichen beutichen Schiffe fritisch gu werben. Alle Arbeiter, Rranleute ufw. fingen an, feindlich gegen uns vorzugehen. Um Donnerstag morgen ging ich mit Kapitan Albrechts nach Amerika-Dod 58, wo ber belgifche Aranmeifter berjuchte, feine Leute und die Berolferung gegen und aufguheten, indem er die Worte fagte:

"Edmeift Die Tentiden ine Baffer oder ichneidet ihnen

Die Rehle ab!"

Donnerstag murben wir mit fieben Leuten bon ber Garbe rivique nach der Boligei, Bordeaugstraße, gebracht hier war die But der Menge fo groß, daß man jeden Augenblid erwarten fonnte, getotet gu werben. Es ift unbefdreiblich, in welch' brutaler Beife bie belgiiche Bebollerung gegen uns Deutsche vorging. Es wurde

meder Weib noch Mind geichont, und fogar am Donnerstag mittag am Boulevard, beim Sotel Weber Franen und Rinder heruntergefchoffen.

Die Familien murben aus ben Wohnungen gefchleppt, ohne daß fie ein Stud ihres Eigentums mitnehmen Durf-Sie haben nichts babon wiedergesehen. Um Donnerstag fuhren gwei Frauen mit uns, die man bon einem Teil ihrer Rinder getrennt hatte. Mur ein oder zwei Rinder batten fie bei fich, wo die andern geblieben waren, war nicht gu ermitteln. Auch bon ben beutichen Billen maren bereits am Donnerstag eine oder zwei in Brand gefiedt,

teine deutsche Wohnung blieb ungeplündert. Die Möbel murben berausgeriffen, auf die Strafe geworfen und zerfiort oder weggeschleppt. Cobald ein Bug Denifcher, ber nach bem Bahnhof geführt wurde, gu erbliden war, flürzte fich die bruffende Menge auf fie und die Polizei und die Genbarmerie waren nicht in der Lage, die Mermfien ju ichugen. Es murde ergablt, bag Frauen und Rinder auf ber Strage erichoffen worden feien.

Die deutsche Wehrpflicht.

& Die Gliederung ber beutschen Wehrpflicht ift benen, die ihre zwei ober mehr Jahre bem Soloaten-ftande angehort haben, wohl befannt. Dagegen ift es auffallend, daß darüber bei Leuten, die noch nicht bes Ronigs Rod getragen haben, bei Erfahreserviften und den Männern, die dem unausgebildeten Landsturm angehören, große Unkenntnis herricht, obwohl doch Leutschland dasjenige Land ist, in dem man dem Mis-litär das größte Interesse entgegenbringt und man fich schon bon Rindesbeinen an mit alledem, was mit bem heer gufammenhängt, gern befchäftigt, furg, wo ber Soldatenftand eine Bopularitat wie in feinem anberen Lande genießt. Daher fei hier in fnappen Bugen bie Ginrichtung unferes Seeresbienftes bargelegt.

Im Deutschen Reich besteht die allgemeine Wehr-pflicht, die mit dem 17. Jahre beginnt und bis jum bollendeten 45. Jahre dauert. Sat man diefes Alter erreicht, so scheibet man aus fedem Militarverhalt-nis aus. Die Wehrpflicht zerfällt in die Dienstpflicht Die Wehrpflicht gerfallt in die Dienstpflicht

und in die Landfturmpflicht.

Die Bienftpflicht beginnt mit dem vollendeten 20. Lebensjahre und bauert bis jum 31. Marg besienigen Ralenberjagres. in bem der Behrpflichtige 39 Jahre alt wird. Gie wird eingeteilt in die aftive Dienstpflicht, Die Referve pflicht, die Landwehrpflicht und die Erfagre fervepflicht. Die attibe Dienftpflicht und die Refervepflicht machen gufammen die Dienft-pflicht im ftebenben Beere aus. Diefe mabrt fieben Jahre. Die Mannschaften alfo, die zwei Jahre bienen, gehören fünf Jahre der Referbe an, die aber drei Jahre aktiv dienen, unterfieben nur bier Jahre ber Reservedienstoflicht. Un diese schliegt fich die Landwehr pflicht an. Sie umfaßt die Zugehörigs keit zur Landwehr 1. Aufgebots: fünf Jahre und zu ber des 2. Aufgebots: bis zum 31. März des Kalender-jahres, in dem das 39. Lebensjahr vollendet wird, für Wehrpflichtige, die vor dem 20. Jahre in das Heer eingetreten sind, bis zum 31. März des Kalender-jahres, in dem sie 19 Jahre dem Heere angehört

Die Erfagreservepflicht dauert gwölf Jahre, bom 1. Oftober bes erften Militarpflichtighres an gerechnet. Danad treten die geubten Erfatreferbiften gur Landwehr 2., die übrigen jum Landsturm 1. Aufgebots über. Es sei hier aber bemerkt, daß es wöhrend des Krieges keinen llebertritt jur Landwehr und von biefer jum Landfturm gibt.

Der Landfturm

umfaßt alle Wehrpflichtigen bom vollendeten 17. bis 45. Lebensjahre, die weder dem Seere noch der Flotte angehören. Er muß im Rriege an ber Berteidigung bes Baterlandes teilnehmen; in Gallen außerordentlichen Bedarfs bient er zur Erganzung ber Armee und ber Marine. Zum Landsturm 1. Aufgebots gehören bie Landsturmpflichtigen bis zum 31. Wärz des Kalenderjahres, in dem fie das 39. Lebensjahr vollenden, jum 2. Aufgebot bon biefem Zeitpuntt bis jum Ablauf der Landfturmpflicht. In der Beit, wo der Land-fturm aufgerufen ift, unterliegen auch die Landfturmpflichtigen der Kontrolle. Der Uebertritt jum Land: fturm 2. Aufgebots erfolgt nach erfüllter Dienftoflicht bon felbst. Die Landsturmpflicht erlischt mit dem voll-endeten 45. Lebensjahre ohne besondere Berfügung. Bu dem 1. Aufgebot des Landsturms gehören also nur Leute, die nicht gebient haben, zu dem 2. das gegen neben biefen auch die ausgebilbeten Dannichaften nach ihrer Landwehrzeit. Die gedienten Leute werden in der Regel zuerft, und zwar nach Jahrgans gen, einberufen, und zwar geschieht die Einberufung bes Landsturms stets burch Allerhöchsten Befehl. Sie erfolgt durch Gestellungsbeschl oder öffentlichen Aufruf.

Die erfte Verluftlifte.

M.= Kein Sieg ohne Opfer! Diese bittere Wahr-heit ist uns am Montag vor Augen geführt worden, als das Kriegsministerium die erste Berluftliste veröffentlichte. Die Ramen der dort verzeichneten Gefallenen und Berwundeten reben gu und: Gie ergablen von deutschem Belbenmut, deutscher Tapferkeit und Treue. Es ift die erfte Reihe ber Tapferen, bie ben Seldentod fürs Baterland geftorben find oder mit ehrenvollen Bunden aus dem Kampf getragen werben mußten. Den Angehörigen diefer Braven bereitet die Liste vielen Kummer, auch wir nehmen an threm Schweizer teil. Aber jene Eltern, jene Frauen und Schwestern und Bräute, denen heuer großes Leid bereitet wird, werben fich troften mit dem Gedanken daß die, um die fie trauern, für eine große Sache gefallen find, daß ihr Blut nicht nuglos versprigt ift, daß sie den Soldatentod ftarben für die Freiheit des Baterlandes.

Angehörige folgender Regimenter werden in der erften amtlichen Berluftlifte als tot, verwundet oder

bermint bezeichnet:

Bufanterie-Regiment 18: Grabowsti, Gefreiter, 7. Rompagnie, tot; Gaut, Reservist, 8. Kompagnie, tot. Infanterie-Regiment 41: Gailus, Musketier, 4. Kompagnie, tot. Infanterie-Regiment 59: Brint, Muste-tier, 9. Komp., berwundet (linker Oberarm, Knochenfplitter); Rielfen, 9. Romp., bermundet (Schulter); Sag, 12. Komp., leicht verwundet (linter Dberichenfel); Salewsti, Mustetier, 6. Komp., leicht bermundet; Schnad, Mustetier, 6. Komp., leicht bermundet (linter Dberarm). Infanterie-Regiment 63: Schute, Mustetier, schwer verwundet; Geppert, Musketier, verwundet (Quetschwunde); Taehne, Musketier, leicht verwundet; Talmar, Reservit, leicht berwundet; Buhr, Feldwebel, leicht verwundet; Richt verwundet. Infanteric-Regiment 155: Matalla, Refervist, 6. Kom-pagnie, tot; Glogowiec, Reservist, 6. Kompagnie, tot: Throfowsti. Reservist. 6. Komp., tot: Koklid, Reserbift, 6. Romp., tot; Wother, Mustetter, 7. Romtot; Haensch, Tambour, 8. Komp., tot; Seliman, Fotetier, 8. Komp., tot. Insanteric Regiment 156: Forusel, Gefreiter, 6. Komp., tot; Cech, Chrisa, Believ,
bist, 6. Komp., tot; Schubert, Ingah, Gesteier,
6. Komp., tot; Thoms, Reinh., Mustetier,
tot; Kattner, Mustetier, 7. Kompagnie, Insanterior, Ruseleier, 7. Kompagnie, 7. Kompa wundet (beide Arme); Sonnwald, Mustelier, T. Kompagnie, T. Kompagnie, T. Kompagnie, T. Kompagnie, T. Kompagnie, T. Kompagnie, Kraftezhk, Mierander, Muskelier, f. Kompagnie, Kraftezhk, Mierander, Muskelier, f. Kompagnie, Kraftezhk, Kompagnie, Kraftezhk, Kompagnie, Kraftezhk, f. Kompagnie, Kraftezhk, f. Kompagnie, Kraftezhk, Kraft bert, Unteroffizier, 7. Komp., schwer verwundet fenbohm, Musketier, 7. Komp., schwer verwundet frenden. Insanterie-Pealment, schwer verwundet frenden. Insanterie-Pealment, schwer verwundet in Arme). Bustetier, 7. Komp., ichwer vermuterier Bielontfa, Mustetier, ichwer vermundet. 3ufanterien giment 171: Schobing ver vermundet. Bielontka, Musketier, schwer verwundet.
giment 171: Schobing, Josef, Reservift, geb. 8.6 in Kahsersberg, Kr. Rappolisweiter, 1.6.3 gomp. Krapf, Theodor Franz, Musketier, geb. 6.3 gomp. Theodor Franz, Musketier, geb. 6.3 gomp. Mihlihausen (Elsaß), 10. Komp., tot: Jacobi, aus Mihlihausen (Elsaß), 10. Komp., tot: Jacobi, Womp., tot. Jäger-Bataillou 14: Heft Jäger, Komp., tot. Jäger-Bataillou 14: Heft Jäger, Geb. 15. 8. 91 in Neising Lenz, Wilhelm, Gefreiter, geb. 15. 8. 91 in Neising Lot: Heining, Wilfred, Gefreiter, geb. 16. 2 geb. Rotthus, vernich, Alfred, Gefreiter, geb. tot; Heinrich, Wefreiter, geb. 15. 8. 91 in 2 9. Rottbus, vermißt; Kunkel, Wishelm, Unteroffizier, 24. 4. 91 in Lieverstadt, vermißt; Kollet, Ctt. 19. 3. 89 in Horst bei Hattingen, verwundet Moeller, Friedrich, Unteroffizier, 25. 3. Moeller, Friedrich. Unteroffizier, geb. 1. 5. 89 in Sorst bei Hattingen, berwundet (Schulter); Singer, geb. 1. 18. 8. 92 in Sennheim, gefangen; Seinz. Paul Congoner, aus Untermargarün i. Sa., tot. Reichte. Regiment 22: Schneider, Gefreiter, tot; Judis Tragoner, vermist. Tragoner, vermißt. Highen-Regiment 7: Junie Leutnant d. R., tot; Reich II, Higher, tot. giment 1: Noad, einjährig-freiwilliger gnalt, tot: Foeriter Transchafter, fot: gnalt, tot; Foerster, Trompeter-Sergeant, tot: Manen-Regiment 14: Busche, Man, 4 Gel. Diedmann, Leutnant 14: Busche, Man, 4 Gel. Diedmann, Leutnant, 4. Est., berwundet und ver Baufer, 11fan 2 Ger. Hanger, Ulan, 3. Est., verwundet und vermist; holz, Unteroffizier, 3. Est., verwundet und vermist; giment 15: Krüger, Gefreiter, tot: Kramer, wundet und bermist. wundet und vermist; Schafer, llan, verwundt, dager-Regiment ju Pferde 3: Geiler, Bernist; Ljag, Gefreiter, bermist. Jäger-Regiment ju Pferde 3: Geiler, Bernist; Ljag, Gefreiter, bermist. Jäger-Regiment Bernist. Jäger-Regiment Begiment ju Pferde 11: Bach, Ljager-Regiment schafer berwundet (Lunge) Leider-Regiment ichwer verwundet (Lunge). Feldartifferiestegiment Schalow, Trompeter-Unteroffizier, 1. Batterie, wundet. Feldartifferie-Regiment 57: Silbd. Lent. d. R., Sturg mit dem Plante (heibe Sandgele d. R., Sturg mit dem Pferde (beide Sandge) Ort und Datum an dem die einzelnen Getgefunden haften berlegt).

stattgefunden haben, können bis auf weiteres veröffentlicht werden, doch gibt den sich ausveiße Angehörigen auf Anfragen das Zentral-Nachweisbles Kriegsministeriums, Berlin NB. 7, Torothernt 48, schriftlich oder mündlich Auskunft. Die Betten sind in guter Association

deten find in guter Pflege. Diefes Bentralnachweisburean erteilt Ausfunft alle Bermundeten, Gefallenen, Bermigten und is zaretten behandelten Berfonen ber eigenen gleiche Mustungt and gleiche Austunft erfeilt es fiber die bon unferen pen ufpr, gefangengen pen usw. gefangengenommenen Angehörigen ber lichen Armeen Mugehörigen ber lichen Armeen. Huch vermittelt es bie Beurfin ber Sterbeiliffe ben mittelt es bie eigenen der Sterbefalle von Militärpersonen der eigenen gin für die ein zuständiger Standesbeamter im Indit zu ermitteln oder nicht borhanden ift.

Unfere blauen Jungens.

Ein Borftog von unerhörter Rubnheit ift gur Stehn and unternommen ber borter Rubnheit ift gunbfirtig England unternommen worden. Rur ber Daniftrid feftigte Stadt und Reiterschar gegen die mit swolf fort festigte Stadt und Festung Lutich vom Freitag ind fi Gegenstud bagu. In Deer und Flotte waltet und ber gleiche tatenwillige, opferfrohe, unbefümmette Belbeniums, ber feit !! Belbeniums, ber feit Urvaterzeiten unfer Bolts

Schloß und Harde.

Roman bon Maria Lengen, " Gebrigonbi.

(Radidrud berboten.) Everbard Brabwe hatte fein Sauptquartier unten im Speifezimmer aufgeschlagen, weil ibm ber Aufenthalt in ben Bimmern feiner Großmutter unterfagt mar, und weil er bie Beiellichaft feines Batere ebenfo febr icheute, als bie feinige bem Freiherrn peinlich mar. Go faß er mifangweilt und jugleich bon innerer Unrube gequalt in bem giemlich tablen Raume, beffen beicheibene Ginrichtung einfach bem 3wede entfprach, für ben er beftimmt mar. Der Rittmeifter mochte bereits gebn Dal bie Stüble, bie in gemeffenen 3wifdenraumen an ber Band flanben, bie Dielen bes Rugbobens und bie Teller und Glafer auf bem Rebentische gegablt baben, und wechfelte endlich biefe nutlofe Beichäftigung mit einem ebenfo

swedlofen Trommeln auf bem Tifche. Gein Aussehen batte fich feit bem vorigen Abende bedeutend gebeffert: ungeftorte Rachtrube und genugende Rabrung batten feinen Straften aufgeholfen, und ber anftändige Angua aus bem Aleibervorrat bes Baters tat bas übrige. Die große, bagere Geftaft bes Freiherrn batte fo viele Mehnlichfeit mit bem ichlanten Buchie feines Cobnes, bag eigentlich nur bie größere Beweglichfeit bes Ritt-

meifiere bie beiben untericeiben ließ.

Diefer Bater trat lett bei ibm ein, um ibn bon bem I feine Bufunft gefaßten Entichluffen gu unterrichten.

Daß bie Alucht aus ber Beimat bas einzige fei, mas ibn ber immer tieferem Ralle retten tonnte, gestand ber Biffling ein. Er war auch nicht abgeneigt, ein abenteuernbes leben in bem weftlichen Weltteil gu beginnen, weil er einiah, baft feine Rolle biesfeits bes Ozeans unwiderruflich ju Enbe gespielt fet. Mit bem Umfange ber mittet aber bie fein Bater ihm zu bieten gebachte, mar er febr ungufrieben. Er fant fie bollig ungufanglich, nannte es einen infamen Sobn, einen Ravalier mit einem folden Bettelgelbe über bas große Baffer ju ichiden, unb ferberte ob e Umffanbe fein Boter folle ibm bie vollen viertaufend Gulben welche er fluffig gu machen boffte,

So fdwach und ober flächlich ber Charafter bes Freiberra war, fo unffar feine Begriffe bon Bflichttreue und Rechtschaffenbeit fich beftanbig zeigten, er war boch nicht

aller Chre bar. "Mein, bas geschieht nun und nimmer-mehr!" fagte er, fo energisch, wie er noch nie in feinem Leben geiprochen hatte. Eva bat biefem armen Lobgerber in meinem Ramen bie Bufage gemacht, bag er im Laufe Dicies Monats bie Gummen erhalten foll, beren er fo 3ch wenigstens breche mein Wort bringend benötigt. nicht. Morgen erhalte ich bie Gelber aus Saffeloe und fende fofort bem Raufmann bas mit Recht bon ihm Geforberte. Mit bem Reft begibft bu bich übermorgen auf den Weg nach Rotterdam. Dabei bleibt es!" Um jeden Biberfpruch abzuschneiben, erhob er fich und verließ rasch bas Rimmer.

Gine boje Stimme tam über ben Burudbleibenben. Reine Berftreuung, feine Beschäftigung fand fich für ibn in bem oben, leeren Gemache. Bor ben Genfiern wirbelte ber Schnee, und im Saufe machten fich bon Beit gu Beit leife, haftige Schritte und angftliche, gebampfte Stimmen vernehmlich, wie die Mübewaltung und die Gorge um einen ichwer Erfrantten fie bervorruft. Der einfam Grubelnde hatte sich sagen mussen, daß er auch dieses lette Unheil verschusdet, daß er die plößlich entstandene Lebensgesahr der alten Frau, wenn auch absichtslos, herbeisgesührt habe. Bedauern, Reue und Nachbenken hätten einen Abscheu gegen seine Bergangenheit und ehrenhafte Borfate für bie Butunft in ihm anregen follen. nichts bon allebem — ber verlorene Menich bachte mit talter Gleichgültigfeit feiner vielleicht fterbenben Großmutter, mit bitterem Groff feines Baters und mit niebriger Mißgunft, ja, mit haß sogar seiner Schwester, um bes Reichtums willen, ber ihr einst zufallen mußte, ohne baß er Teil baran hatte. Und es waren schlimme Entwürfe, die er in feiner Geele malgie.

Der Schneefall hatte aufgehört; einer leichten Froftnacht war ein ftiller, fonniger Tag gefolgt, und bie Saibe fab feierlich icon aus in ihrem reinen, ichimmernben Binterfleibe. Bielleicht murbe bie Birfung bes prachtigen Anblides noch erbobt burch ben Gegenfat, ben bie dunften Linien ber bier und bort bereits gebahnten Bege gegen das jungfräuliche Beiß der Schneedede bil-beten. Jedenfalls hatte das ichwarze Been sich nie herr-licher ausgenommen als am 27. Oftober 185— in seiner frühzeitig angelegten Winterhulle.

Jan Beerebloem der Aeltere hatte, des schönen ger benetet bene mehrere Stunden seinen eigenen Geschäften und ben fuche seiner Befannten im Dorfe und erfchien gegen tag im Bureau bes Rotars tag im Bureau bes Rotars. Diefer, am vorberne und Tage burch Bruno von ben Bunichen bes Freibern richtet, war gern zur Erfofftung berfalben bereit gene richtet, war gern gur Erfüllung berfelben bes greiber gemeil ihm genugenbe Gifchellung berfelben murbe, und weil ihm genügende Sicherheit geboten wurde, und er mehr Gelb verdiente, je bebeutenber bas Geldist welches er mit bem Raran bebeutenber bas Geldist welches er mit dem Baron machte. Er hielt die gefen in te Treue und Zuberlöffigfalt Treue und Zuverläffigfeit er bas wollste Bertrauen Der ehrliche Grenzwächter, der die Borliebe bet tigen Hollanders für betern ber bie Borliebe

tigen Hollanders für jeden aufergewöhntiden besaß, freute sich, mit seinem Gelästiggange einen Rebenberdienst berbinden zu können. Die ist in Rebenberdienst verbinden au können. Mit bem al von viertausend Gulben, teils in Minze, teils in Minze, teils in Minze, teils in Minze, teils in der zu ficheren Staatspapieren belastet, trat er in der kien Stimmung den Rüchweg an. Der ungemeine ben eine solche Summe in den Augen des notwerschaftes Berhöltnisse ausgeheten Mannes zicherte schreine solche Summe in den Rugen des nomend haben mußte, batte ihn zu außergewöhnlichen Bichfe, bie ab maßregeln veranlaßt. Zwar führte er die Bichfe, feinen amtlichen Gängen seine ungertrenuliche Gegelegt, war, houte beiten Gängen seine ungertrenuliche Gengelegt, seinen amtlichen Gänaen seine unzertrenulide gngelent war, heute nicht bei sich, weil er in eigenen inem eine beiten braußen war. Aber er hatte sich mit kerbem eine rostigen Sirschsfänger bewassnet, und trug außechtschaft gelächer gelächene Bistole unter seinem sangen, großen unter seinem sangen gestellte unter seinem sangen, großen unter seinem sangen, großen unter seinem sangen, großen unter seinem sangen gestellte unter seinem seine Butter seinem seine Butter seinem seine Butter seinem se scharf geladene Bistole unter seinem langen, roben geben baltnissen, daß sie dem Träger einigermaßen et. daßtinissen, daß sie dem Träger einigermaßen et. daßtinissen, daß sie dem Träger einigermaßen et. daßtin daßtin sie eigenflich überstüssig sei, in einer Gegend, wonten den seisest Wecken Schwugglern lauter ehrliche Leute ihm und bieser Weise sicher zu stellen, zumat ander inn seines zumächft Beteiligten niemand eine Ihnis sind seines Gelbtransport hatte. Allein er entsann sich grutte bes ländischen Sprichwortes: "Borsicht ist de Rozzellanschranses", und wolle auch sich sestund nis geben können, alles getan zu haben, wozu und Gewissen rieten.

ber icon ben Romern ichredlich mar, ber aus Delbenliedern mit Glodenftimmen tont und bor Die bor 44 Jahren unfer nationales Gein gu alle bas flote bubide Bergnügungsichiff Königin bie jo oft in fommerlichen Tagen frobliche Menfchen Babern ber Rordfeeinseln in ichlanter Fabrt über Den Bellen ber Rordfee trug und im Birter mit ausbetuftigen ober ichauluftigen Reifenben an Bord banige Geftabe auffuchte. Der ernfte Rrieg rief be to bie Ferienwanderer jab zu heiliger Pflicht für's und entbot, auch ties Schiff aus feinem munteren in triftem Bert. Mit Mannern unferer Flotte bebor Tatenfreude gluben, bielt es im finfteren burd, bas es fo oft in vergnügten Tagen fpielend bie furchte als Minenschiff fchnell und leicht die bes Dieeres, querte die Rordfee und tam, ebe es bind entbedt und gerfiort werden fonnte, in die Dun. bet Themfe, um bor bem Kriegsbafen bas Baffer Dinnen ju berfeuchen. Geit ten Tagen bes Geehelben htt if tein fremdes Rriegefahrzeug mehr auf ber tidienen. Der Bergnügungedampfer Königin ein Schiff ber teutschen Flotte hat es gewagt bilbracht. Daß bie fubne Fabrt in wurde: wer tonnte bas bezweifeln. Bas ift giboute Baoerfciff gegen Die fiablgepangerten Boorfdiff gegen Die pungen Daund bed mar fein Unie gang noch Das Berberben giften Rreng re.

and mochte feit ber falt berechneten und ohne jeben ansgriprodenen Rriegee: flarung Englande mander bas tut nun unfere Flotte, wo ift fie? Wir wiffen und follen und wollen's nicht wiffen. Bir haben michtliche Bertrauen, bog fie ba ift. Und das ge-Aber bos bat niemand auch nur erhofft, ge. aben, etwartet, bag ein leicht g bauter Gulfe. ber ber Ehemsemundung fein und bort Minen ausab Lafein toften folle. Bohl betrauern wir ben ang mandes blübenten mutigen blauen Jungen, bem manches blübenden mutigen blauen Jungen, beiteg, noch Reiches verhieß. Der graufame Rrieg, mintmorbende Ungerum, wie ibn Strachwig, unfer beide Opfer geforbert, ber um Sichter, beift, bat biefe Opfer geforbert, ber Dofein ober Richtfein bes beutschen Bat-ilandes Dolein auf diefer Erde ausgelofcht. Aber fie tannten be und bampfien ihr bennoch freudig entgegen, und ein ber Belt, mas benifches Befen und beutiche Sie haben, wie die Tapferen, die Luttich nahmen, hat beuichen wie die Tapferen, die Luttich nuglodern bed in biefem Feuer war auch ber Sien: ein bristenter must ber Minen waren amußte ihnen Boll jablen, ihre Minen waren Darum werben fie nicht bergeffen, fonbern ber Geegeschichte forileben. Aomiral be bit Seehelb, bat feine Rachfolger in ber jungen Bione Befunden. Run wiffen die Englander, mit beispiellofer Frivolität ben Rrieg ertlart

being ber burre Rramer Gir Edward Grey auf bigige Glotte" Englands pochte, fo bat er j ti erbog Blette" England's powie, jo und ibre Difiund Englands Flore wohl achten, aber nicht Das bedeutet die Tot an ber Temfemundung. Batt, um die Berlorenen, aber wir find fiolg auf Blette und fie Berlorenen, aber wir jund 'Mut, mit tabellen wefimarte über bas Bendelmeer-wie bas atbelieb ben Dzean nennt - ju fegeln, mar nicht als ber Decan nennt - ju jegein, int bem leichten fangeba unferer Flottenmannschaft, mit bem leichten fangeba unferer Flottenmannschaft, forfen, fcmer getangebampfer Ronigin Luife ber ftarten, fcmer gebefiudien britifchen Flotie unter Die Gefchus. mundungen ju dampfen und in der Themfe Minen aus. gulegen.

Lotales.

z * Bierftadt. Ratholifder Dannerverein. Am geftrigen Abend bielt ber Ratholifche Mannerverein im Gafthaufe jum Bayrifchen Sof eine gut befuchte Borftands. figung mit baran anschließender Generalversammlung ab. Gegenstand ber Beratungen mar bie Beibilfe für Die Binterbliebenen ber Rriegsteilnehmer. Ginftimmig murde ber Befdluß gefaßt, gu biefem 3wede Die Summe von einbun bert Mart gu bewilligen. Much ber biefigen Rleinfindericule murbe gedacht und berfelben bie Gumme von 25 Mart überwiefen.

z * Bierftabt. Der Bürgerverein bielt geftern Abend im Gafthaufe jum Taunus eine Borftandefigung ab. Es wurde beichloffen, ber bemnachftigen Generalverfammlung die Bewilligung einer nambaften Gumme für Die hinterbliebenen ber in ben Rrieg Gingerudten in Bor-

ichlag ju bringen. Z * Biernabt. Birtichafteausichuft. Die Dit. glieder bes Birtichaftsausichuffes batten fich geftern Abend mit dem Gemeinderat verfammelt und es wurde beraten, in welcher Beife ber Rot am beften ju fteuern fei. Unfer Dorf murbe in fieben Begirte eingeteilt, und jedem B girte fteben gwei Bfleger bor, welche mit ben bedurftigen Binte bliebenen in Gublung treten follen. Das Beitere beforgt die amtliche Befanntmachung in der heutigen Rummer. Ermabnt fei noch, bag ber Aufforderung, Die Angeborigen ber Rriegsteilnehmer follten fich auf ber Burgermeifterei fofort melben, be jet eima 1/4 ter Beteiligten nachgefommen find. Unfere Ortebeborbe ift über die Babl ber Einberufenen nicht unterrichtet.

* Bierftadt. Bon ber Dentschenhete in Belgien tann auch Berr Gufta v Abraham ein Bruder ber alteingef ffen biefigen Raufmannsfamilie Abraham ein Lied fingen. Much er mußte nachdem er 14 Jahre in Bruffel gelebt batte flüchten und war noch frob nach 7-tagigen Umberirren bas nadte Leben gerettet ju baben.

Bierftabt. Der Bürgerverein labet feine Mitglieder für morgen, Freiag Abend, ju einer außeror-bentlichen Berfammlung ein (Giebe Inferat).

* Bierftadt. Die Bürgermeifterei erläßt im Inferatenteil folgende neue Befanntmachungen : Freie Fahrt für Erntebulfearbeiter. Barnung für Gefcafteleute und Landwirte feine Bucherpreife gu forbern. Gefundenes Bortemonaie. Aufruf Der Bevolterung gur Delbung gur Feurerwehr eic.

Bauunternebmer 2. Florreich ift bom Berrn Dber-Brafibenten der Proving Deffen. Naffau eine Berfügung betreffend bas Tragen ber Amts. und Rangzeichen jugefiellt worden. Radfolgendes Bedicht geht uns bon einem unferer

Befer gur Beröffentlichung gu.

Der Rrieg, den Deutschland nicht gewollt, In jedes Deutschen Bergen grollt, Und die une ibn beraufgefchworen, Gie follen fein für ftete berloren, Denn groß mar bie Begeifterung, 3m Deutschen Bolt bei Alt und Jung, Bir jubeln unferm Raifer bar, Der fteis ein weifer Berfder war, Mis es bann bieß: Ringsum mobil, Da war es 3hm auch nicht zu viel, Bu fammeln feine Beeresichaar Die in'par Tage fertig mar, Und mas jo viele bann verfannt Dlan fieht jest mas baraus entftand : Es ift geforgt für Dann und Pferd Das ift boch mehr als Goldes wert. Der Jüngling und ber beutiche Dann,

Der muß jest zeigen, mas er tann. Bir fegen alle Rraft gur Wehr Es gilt ein Rampf, um Deutschlands Chr. Wir wollen tampfen bis jum Siegen, Bis alle Reinde unterliegen. Jest tommen nun auch noch die Gerben Doch tonnen die une nichts verderben. Der ärgfte Feind ift ber Frangos, Der foll mas friegen auf Die Dos. Barole gilt auch jest ben Frauen Es gilt ein großes Bert gu bauen, Es gilt bie Liebestätigfeit Bu der feid nun auch ihr bereit Bei Geite lent Die Gitelfeit Bergeffet allen Bag und Reid Und traget Guch mit bem Gedanten Bu lindern Rot, und Gulf' ben Rranten. Berpfleget fie mit größter Liebe Denn Liebe ift bier bas Betriebe Bertrauen ju bem lieben Gott Denn er nur bilft in aller Rot Dit Gott und Raifer giebn wir Rrieger Und fehren beim ale topfere Sieger.

(Der Stern bes Gifernen Rrenges.) Man fchreibt und: 3m Sinblid auf Die Erneuerung Des Gifernen Rrenges bei Beginn bes Rrieges mag baran erinnert werden, daß für den Fürften Blücher nach den Befreiunge. friegen in dem Stern jum Gifernen Rreug eine Rlaffe bes Dibens geftiftet murbe, Die fich in ben Statuten nicht borfand. Diefer Stern, ben Bluder mit begreiflichem Stol3 Bu tragen pflegte, war aus getriebenem Golde, auf bem Das eiferne Rreug auflag. Rein anderer Rriegsteilnehmer, auch König Friedrich Bilbelm III. nicht, legte Diefen Orben an, ber ausschließlich fur die einzigartigen Berbienfte bes Gurften Blücher beftimmt war. Golde Abanderungen an feftftebenden Ordensauszeichnungen find auch fpater noch vorgekommen; fo erhielt Moltte nach bem beutsch-fran-gofischen Rriege den Orden Pour le merite mit bem Bilbe Friedriche bes Großen, der 1740 ben Orben geftiftet hatte, und für ben Rronpringen Friedrich Wilhelm und ben Bringen Friedrich Rarl murbe 1871 ein Großtreug biefes Orbens mit Stern geschaffen. In Diefem Rriege murbe ber Stern gum Gifernen Rreug nicht mehr berlieben, und bas Großfreug nur fiebenmal : bem Rronpringen fur Die fieg. reiche Schlacht bei Borib, dem Bringen Friedrich Rarl für Die Ginnahme von Des, bem Kronpringen und fpateren Ronig Albert von Sachfen für die Erfolge, die er an ber Spite ter Maasarmee ergielt hatte, bem General v. Berder für die fiegreichen Schlachten an der Lifaine, dem General b. Goeben für ben Sieg bei St. Quentin, bem General b. Manteuffel für bie ruhmvollen Rampfe gegen Bourbati und bem Reneral v. Molite für Die geniale Leitung bes gangen Rrieges.

Rirchliche Nachrichten. Bierstadt. Evangelifcher Gotteebienft.

Bente Donnerstag, den 13. August 1914. Abends 81/2 Uhr: Rriege Bochenbetftunbe. Lied Mr. 272.

Die Gaben find jur Unterftugung ber Angeborigen ber jum Beere Ginberufenen beftimmt.

Feuerwehr=Rommando Schierstein.

Nachften Sonntag, den 16. Auguft 1914, fruh 71/2 Uhr findet eine Hebung

ber Feuerwehr fratt, wogu die Mannichaften biermit ein gelaben find.

Es wird punttliches Ericheinen erwartet.

Das Rommando: BBehnert.

Schloß und Haide. Roman bon Marin Lengen, Di Gebrigondi. (Rachdrud berb

ははははないのではないない

rtit

bat flegen brei Uhr nachmittags und Jan Peereetwa fünfzehn Minuten von feiner eigenen und fünfzehn Minuten von jenternt, als bopbelt so weit vom Kloster entsernt, als hemben, anständig gekleideten Herrn auf sich zu-ich, Er erinnerte sich sofort, denselben schon ein-ben an haben. Mis Jan nämlich am heutigen bem Bem Mannerte sich sofort, denselben schon ein-ben den Mannerte sich sofort, denselben schon ein-ben bem Mannerte sich sofort, denselben sich der bon baben. 2118 Jan nämlich am bie nötiete für baron tommenb, welcher ihm bie nötifür ben Rotar eingehändigt hatte, burch ben heineren Rlofterflügels ichritt, bemerfte er, an einer offenfiebenben Zimmertüre gelebnt, beilder ibn febr aufmertsam ins Auge faßte. den delcher ihn sehr ausmertsam ins Muge saben für ischen für gehörigen bes Freiherrn und grüßte ihn hösslich, die er den flüchtiges Kopfnicen erwidert er den flüchtiges Kopfnicen erwidert den ben Sarra latet von Ravensbruch ber auf nis er ben herrn jest von Ravensbruch ber auf men son herrn jett von Ravensvellen Fremben

ogen baben tonne, jur Winferzeit in bie abbaibe du geben. feinersei Grund fab, diese unumftögliche Tat-

aret für meinen Bater in Saffeloe beim Rotar. un Wort gehalten und euch die bewußte Geld-

Blattmeg fich ber Grengwächter boch nicht bemben Bid auf seinen unerwarteten Gesellschafich Blid auf seinen unerwarteten Geleufen ich breit vor ihn aufgepflanzt batte, baß er ber burch ibm breit vor ihn aufgepflangt vane, burch beibergutommen vermochte, ohne burch in beiben geiten bes schmalen Dammes befind-

bein die Seiten des par ware nacht bein die Straße passierte bier ein seichtes bein die Straße passierte bier ein seichtes die biele Mübe und Kosten verursacht, den sangen Damm auf dem unsicheren Sätte der Rittmeister die nötige angen Dammi beieffen, um mit Norbebacht eine Stelle wählen in bo er ben Weg versperren botte teine Haffenbere finden fönnen. als die, männer iebt einander aegenüberstanden.

Allein ber Rittmeifter hatte feine Ahnung von ber bebentlichen Bobenbeschaffenheit bes Beens.

San Beerebloem bagegen fannte bie Gefahr und

machte beshalb auch feinen Berfuch, fich an bem jungen Brabwe vorbeigubrangen. Bielmehr fagte er: wenn Gie ber junge Baron find, mein Berr, bann tonnen wir ja jest miteinander nach bem Rabensbruch gu bem alten Beren geben."

Das pafte aber burdiaus nicht ju bem Borhaben Rittmeifters. Er batte ben Plan entworfen, fich ber gangen Summe, welche fein Bater von Saffeloe erwartete. ju bemächtigen und bann unverwei't nach Solland gu entweichen. Er entgegnete: "Aber Ihr wohnt ja bies- feits bes Navensbruches, wie ich mir habe fagen laffen."

"Gewiß, ich wohne funf Minuten biesfeits ber Grenze, eine fleine Biertelftunde bon bier. Der Berr muffen an meinem Saufe borbeigetommen fein; es ift bas einzige zwifden bier und bem Alofterhofe."

"Bir baben also einerlei Beg bis zu eurer Boh-nung, und ben weiteren bis zum Kloster will ich euch sparen. Uebergebt mir bas Gelb; ich will es meinem Bater bringen.

"Mein Bert, bas tann nicht geschehen," bersette Jan entschlossen, "Jest aber lassen Sie uns geben; es ift nicht angenehm, im Schnee zu fteben."

Der Rittmeifter behielt feine breitspurige Stellung bei und fubr ben Sollanber unwirsch an: "Bas foll bas beißen, baß Ihr mir bas Gelb nicht geben wollt?"

"Gi, herr, weshalb wollen Gie es benn haben?" fragte Beerebloem taltblutig bagegen. "Beshalb anbers, als um es meinem Bater gu

Erlauben Sie, mein herr, bas werbe ich felbft

"Bogu babt Ihr bas nötig, Ihr einfältiger Mensch, wenn ich es fur Euch übernehmen will?"

"Das fann niemand für mich übernehmen. Der Berr Baron bat mir ben Auftrag gegeben, bas Gelb für ibn gu bolen, und ibm muß ich es übergeben, ihm felbft. Aus meiner Sand empfängt es fein anberer, als ber alte Berr von Brabwe."

Bift 3br," fragte Gverbard, fich erhibend, "bag 3hr burch Eure finnlose Beigerung, mir bas Eigentum meines eigenen Baters anzubertrauen, mich beleibigt?" "Rein." mein berr. 3ch babe ia nicht bie Abficht. Ihnen Mißtrauen gu zeigen; ich wünsche nur meine Pflicht

"Aber bie verlett 3hr boch nicht, wenn 3hr euch ben läftigen Weg nach bem Rlofter fpart? Das Gelb wird ebenfo ficher babin gelangen, wenn es ber eigene Cobn, als wenn es ber Bote bes Baters tragt."

"Das tann so sein, und der Herr mag mich wohl für eigenfinnig halten. Weinetwegen ich kann es nicht ändern. Und jett, Junkherr, lass Jie uns endlich gehen." "Schurke, du weigerst die "mer noch?" schrie der Rittmeister, mit eiserner Faust die Schulter des Grenz-

wachters padend: "Beifit bu nicht, bag ich ein breufischer Offigier bin, ben bu nicht ungeftraft beleibigen barfit?"

Es war bem armen Jan - wie er fpater ergablte - ju Mute, als ob ibm aus bem finfteren Auge bes Rittmeifters ber Blid eines Teufels entgegenflamme. Aber er war ein mutiger, pflichttreuer Mann und entgegnete unerfchroden: "Und wenn Gie ber oberfte General aller Preugen maren, bon bem, was recht ift, bringen Gie mich nicht ab."

"Co habe beinen Billen!" Inirichte Everhard Brahwe, und ein schmales, icharfes Doldmesser, welches ber Berbrecher in ber Zeit seiner ruchlosen Berschwen-bung einst, gleich manchen ahnlichen Spielereien, gelauft hatte, suhr bem unglücklichen Beerebloem in bie linke

Schulter. Er wantte und fant ju Boben. Rur ichwach ber-mochte er fich noch gegen ben tudifchen Angreifer ju berteibigen, ber auf feinem Rorper fniete, 'm bie Rleiber aufriß und nach der fleinen Gelbfate fucte, die Jan auf dem Leibe trug. Unter der rudfichtslosen Behandlung, welche er erlitt, schwanden ihm die Sinne, und es wurde baburch feinem ichandlichen Gegner leichter, ben Riemen bes Gelbgürtels ju burchichneiben. Beerebloem tampfte aber mit aller Willenstraft gegen bie it i beschleichenbe Schwäche und, die Augen wieder aufschlagend, sah er den Rittmeister über sich steben, seinen Raub in der Hand. Ein Bersuch des Berwundeten, sich aufzurichten, missang: aber als Everhard Prahwe sich umwandte, um mit seiner Beute zu entslieben, erinnerte sich der Grenzwächter des Pistols in seiner inneren Rockasche. Er griff danach, und gleich darauf knackte der Hand. Durch das eigentümsliche, icharse Geräusch auswerkson gewacht mandte sich der liche, scharfe Geräusch ausmertfam gemacht, wandte fich ber Rittmeifter haftig um, - ber Schuf fnallte, und mit einem Fluche fuhr ber Räuber gusammen; er war in ben Unterleib getroffen. (Fortfebung folgt.)

Befanntmachung.

Um Die reiche Ernte rechtzeitig und gut einzubringen urd bomit die Ernahrung unferes Boltes in Diefer ernften Beit ficher gu ftellen, ift Die ausgiebige Benugung ber freiwilligen Erntebelfer bringend gu empfehlen.

Mls öffentliche Arbeitenachweife tommen für ben Rreis in Betracht die Rachweise in Bieebaden (Arbeitsamt Dogbeimerftr.), bei Gefrchen um Bernittlung von Lobn.Erntearbeitern und Arbeiterinnen ift angugeben :

1. Art, Beginn und Dauer ber Beichaftigung,

2. Bohl ber Arbeitefrafte, ob mannlich ober weiblich, 3. Bergutung für die Arbeitsleiftung pro Tag außer zu gemährender naturalverpflegung,

4. Befondere Büniche.

Erwachjene, freiwillige, ehrendienftliche Erntearbeiter und Arbeiterinnen vermittelt fowohl bas Ronigliche Land. rateamt als auch bas Arbeitsamt in Biesbaben. Es find mehrere hundert weibliche und eine Angahl mannliche Gelfer gemelbet, barunter viele, die die Feld., Sof. und Stall. arbeit gelernt hoben und fich allen Arbeiten unterzieben. (Dienstmädchen und Burichen bom Lande, Schloffer, De-chaniter und bgl.) Auch für bie Führung des bauerlichen Saushalts (Rochen, Bafchen, Rinderpflege, Sofarbeit fieben brauchbare freiwillige Belferinnen gur Berfügung.

Mus Gemeinden in nachfter Rabe von Wiesbaden tonnen bei Mangel an Uebernachtungegelegenheit Die freiwilligen Belfer taglich nach ihrer Bohnung in Biesbaben gurudfebren. Freie Fahrt ift bei ber Gubbeutichen Gifen.

babngefellichaft beantragt.

Die Bermittelung jugendlicher freiwilliger Arbeitefrafte hat die Landwirtschafistammer in Biesbaden, Rheinftr. 92 übernommen.

Der Rönigliche Lanbrat (geg.) v. Beimburg.

Befanntmachung.

Die Landfturmpflichtigen bes I. Aufgebois aufer ben noch nicht Militarpflichtigen haben fich in ber Beit vom 9.—13. Auguft I. 38. jur Gintragung in die Landfturm-ftammrollen auf biefiger Burgermeifterei ju melben.

Bum I. Aufgebot geboren die Landfturmpflichtigen bis jum 31. Mary besjenigen Ralenberjahres, in welchem fie ihr 39. Lebensjahr vollenden. Bu ben nicht militarpflichtigen Mannichaften gehoren Die Behrpflichtigen bom vollembeten 17. Lebensjahr bis gum 1. Januar bes Jahres, in welchem fie ihr 20. Lebensjahr vollenden.

Bierftadt, ben 8. Auguft 1914.

Der Burgermeifter : pof mann.

Befanntmachung. Das Proviantamt Maing tauft fortgefest Weigen, Rog.

gen, Bafer, Beu, auch Rleeben und alle Strobarten.

Ginlieferungen tonnen gu ben jeweiligen Tagespreifen und ohne borberige Anfrage täglich ftattfin= den und gwar: Beigen und Roggen im Magagin Golghof Sofer im Mogagin Rheinallee, Beu und Strob in Den Schennen beim Schlachthause und in ben Dagoginen Finten, Bechtsheim, Roftheim und Wiesbaben.

Bekanntmachung.

Bur Linderung ber burch ben Musbruch des Krieges entftandenen Motlage bat fich bie Gemeinde bereit erflart. Insbesondere follen folde Bermundete, Die fich auf bem Bege ber Genefung befinden, in hiefigen Burgerfreifen Auf. nahme finden. Es werden beshalb gur Gingeichnung folgende Liften aufgelegt :

1. Ber ift geneigt, ein Bimmer mit Bett und voll-

ftanbiger Pflege ju gemahren ? Berfonen, bie bagu geneigt find, mogen fich bei Berrn Dr. 2B. Bfannmüller bier melben.

2. Ber ift cefonnen, freiwillige Gaben in bar ober fogenannte Liebesgaben wie Bein, Tabat, Bigarren uim. ju fpenden ?

3. Ber ift in ber Lage, bem in ber Genefung begriffenen Bermundeten Bimmer, Bett und Morgentaffee ju gewähren?

4. Belde Frauen und Jungfrauen find bereit, freiwillige Bflege ber in fogenannten Rinbergarten untec. gubringenden Rinder in nicht ichulpflichtigem Alter abwechselnd zu übernehmen?

Liften gu pos. 2. 3 und 4 liegen auf: 1. im Laben bes herrn Siegmund Abraham,

2. bei Fraulein Berta Deper, Ede Schulftr.= und Riichgaffe und

3. bei Frau von Gog und Schwanenfließ bier, Bierftabter Dobe.

Bierftadt, den 8. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : Sofmann. Mit dem Reinigen der Schornfteine in hiefiger Gemeinde ift am 5. Auguft cr. begonnen worden.

Bierftadt, ben 5. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter: pofmann.

Bekanntmadjung.

Es ift jur Renntnis ber Beborben getommen, bag manche Geschäftsleute bie Preife ihrer Baren willfurlich in Die Bobe getrieben haben.

Das Bublifum wird erfucht, bei Gintaufen barauf gu achten, ob die Angaben ben Taifachen entsprechen und bejahenden Falles von jedem vortommenden Falle bei der Burgermeifterei hierfelbft Angeige gu erftatten.

Bierftabt, ben 12. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : Dofmann

Befanntmachung.

Gefunden ein Bortomonnaie mit Inhalt. Der recht-mäßige Befiger tann basfelbe bei ber Burgermeifterei bier in Empfang nehmen.

Bierftadt, ben 12. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Bekanntmachung.

Sämtliche mannliche Einwohner Bierftabte vom 20. bis jum 40. Lebensjahre incl. haben fich zwede Reueinteilung der hiefigen Feuerwehr am 14. Auguft 1914 Abends 71/2 Uhr am Sprigenhaufe bier ju berfammeln. Ber

nicht erscheint, hat Strafe ju gemartigen. Gleichzeitig haben fic alle biejenigen Mannschaften, bie fich bereits jur freiwilligen Feuerwehr gemelbet haben, jum 3med ber Uniformprobe und Ginteilung jur felben Stunde am Sprigenhause zu versammeln. Auch fie haben bei Strafe zu erscheinen. Die Manschaften ber freiwilligen Feuerwehr haben in Uniform gu ericheinen.

Bierftadt, ben 12. Auguft 1914.

Die Bolizeiverwaltung : Der Dberbrandmeifter: Sofmann. gez. L. Florreich.

Bekanntmachung.

Der herr Minifter bes Innern hat angeordnet, baß ben in unferem Staategebiet weilenben ameritanifden Staate. angehörigen feitens aller Beborben und feitens ber Bevölferung überall größtes Entgegentommen erzeigt wird.

Bierftabt, den 12. Muguft 1914.

Die Boligeiverwaltung: pofmann.

Befanntmachung.

Muf Befehl bes Chefs bes Felbrifenbahnmefens haben Erntearbeiter freie Babnfahrt.

Bierftadt, ben 12. Muguft 1914.

Die Boligeiverwaltung : Bofmann.

Befanntmachung.

Die Rriegeausbebung ber Dilitarpflichtigen aus ber biefigen Gemeinde findet am Freitag, ben 14. Auguft 1914 Bormittage 61/4 Uhr im Friedrichehof, Friedrichftrage Dr. 43 au Bieebaden ftatt.

Bu biefer Aushebung haben fich im genannten Lotale um 53/4 Uhr Bormittags punttlich ju geftellen :

1. alle Militarpflichtigen des laufenden und der borbergebenden Jahrgange, welche gurudgeftellt find ober aus anderer Urfache noch feine enbaultige Enticheidung über ihre Militarverhaltniffe erhalten haben.

2. Die gurudgeftellten ober bon Truppenteilen abgewiefenen Ginjabrig. Freiwilligen, lettere, infofern über ihr Dillitarverbaltnis noch nicht endgultig entichieden ift. 3. Die gur Disposition ber Erfagbeborben entlaffenen Dann.

fcaften.

Bierftabt, ben 8. Auguft 1914.

Der Burgermeifter: Dofmaun.

Bekanntmachung. Freie Kahrt für Erntehülfsarbeiter.

Um bie Ginbringung ber biesjährigen Gente gu erleichtern, ift ben Erntehülfearbeitern, Die burch bie bierfür gebildeten Organifationen ben Landwirten jur Berfügung geftellt werben, auf ben Streden ber preugifd Deffifchen Staatseifenbahnen und fobalb fich die anderen beutichen Staate- und Privateifenbahnen bem Berfahren angeschloffen haben auch für biefen freie Fahrt mahrend ber Monate August bis Ottober einschließlich gur einmaligen Rife nach ber Arbeitoftelle und gurud gu

Die Organifationen, Die biefe Bilfe vermitteln, find Die Berbande Deutscher Arbeitenachweise angehörenben öffentlichen ober gemeinnutigen Arbeitenachweiseanftalten, fowie die unter Mitwirfung ftaatlicher Beborden ins Leben gerufene "Erntehilfe" in Berlin.

Arbeitenachweifeanftalten bermitteln die Berufearbeiten,

bie "Erntehilfe" ber feeiwilligen Belfer anderer Stanbe.

1 Berufsarbeiter. Den bon ben Arbeitenachweisanstalten entfandten Berufsarbeitern wird für die hinfabrt und bie Rudreife je ein befonderer Ausweis unter Berwendung bes jur Erlangung bes Fahrpreisermäßigung gum Bwede der Arbeitsvermittelung gultigen Bordrud's ausge-bandigt. Der Ausweis ift mit ber lieberichrift "Ernte-arbeiter" ju versehen und die Angobe "jur Fabri" "gur freier fahrt", ju andern, fowie ber Schluffat auf ber erften Seite und die Borfcbrift auf ber Rudfeite gu ftreichen. Gegen Abgabe biefes Ausweifes werben ben Arbeitern Jahrtarten an ben Schaltern verabfolgt. Dasfelbe Berfahren gilt für bie Rudfahrt nach Beendigung ber Erntearbeiten. Die Ausweise find an bie Fahrfartenausgaben ber Abgangeftationen abzugeben.

II Freiwillige Belfer. Für bie bon ber "Ernte. bilfe" entfandten Aushilfetrafte werden bon ber "Erntebilfe" felbft ober won ibren Bweigftellen" befondere Ausweise eingeführt und ausgegeben, die ohne weiteres gur freien Sahrt berechtigen.

Borftebendes wird jur allgemeinen Renntnis gebracht. Bierftabt, ben 12. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter: Dofmann.

Sammlung der Handwerkskammer 311 Wiesbaden für die Zurückgebliebenen friegspflichtiger Handwerfer.

Unter den maderen deutschen Mannern, die jest to geiftert binausziehen

zum heiligen Rampf für Beimat und

find auch viele brave Sandwerter, die Beib und Rin Eliern und Geschwister juridalaffen, ohne ju miffen, diese vor Not geschüfter jurudlassen, ohne ju wiffen, iche Burudgebliebenen fernzuhalten, aber in vielen Fälles in nügt dies nicht. Besonders dann genügt es nicht, net eine große Kinderschar des Ernahrers beraubt ift, bet wenn Krantheit und andere schwierige Merbaltniffe ton wenn Rrantheit und andere fcmerige Berbaltniffe tot liegen. Gur folche Safte liegen. Für folche Falle muffen weitere Dittel bereite fiellt werden und die Standesvertretungen find junds berufen, mit enifprechenden Anregungen hervorzutreita.

Alls erfte Standesvertretung bes Sandwerts im & gierungsbezirt Biesbaden wenden wir uns vertrauenten an alle bemittelten und edlen Menfchen unieres Begin befondere an die dem Bandwerterftand fom hörigen, oder ans ihm hervorgegangenen, mit is on die Innungen und Bereinigungen, mit is berglichen Bitte um Gelbbeitrage. Auch für ben biffetig Betrag find wir dantbar und werden barüber offentig

Wir rechnen namenilich auf Diejenigen, welcht nicht unter die Fabnen zu treten haben und beshalb Gelegenheit finden beiten Belegenheit finden, beigutragen ju ben großen Opfen Milbeutichland wird bringen muffen und in glubentet &

Geifterung ju bringen freudig bereit ift.
Gine größere Zeit, eine schönere und haben Berpflichtung, von seinen irdischen Gutern bei seine uotleidenden Mitbeutschen abzugeben, gest nie gegeben. gemäß nicht heranreicht an die Opfer an eine Beste bie unfere branen Galbeten bie unfere branen Galbeten bie unfere Die unfere braven Goldaten bringen, fo wird eine Beiten 30 nie bober angerechnet, als in diefer großen und ernften b

Freudig bewegt seben wir, wie Albeuischland mit eisert im Geben zur Linderung der Reiegenot. frender trauen, daß auch unfere Bitte Berftandnis und frender Echo in den Bergen der Gebesoner Geben und uns geraft Echo in ben Bergen ber Gebetenen finden und uns geraff Gelbfendungen bitten wir "Un die Bandwertstanse

Die Sandwerkstammer felbft hat bie Sant Inng eröffnet mit einem Beitrag von 5000 Il Wiesbaden, ben 8, Auguft 1914.

Die Sandwertstammer : J. A.:

Der ftellv. Bocfigende: B. Caritens.

Der Synbifus: Schroebet.

Bürgerverein. Die Mitglieder des Bürgervereins werben biermit

außerordentlichen

Mitgliederversammlung auf Freitag, den 14. Anguft, abends 81/2 1100. Bafthaus "gum Baren" eingelaben.

Bewilligung von Mitteln zur hilfeleistung mahrend bes Krieges.

Der Borftanb. Bierftadt, ben 13. Auguft 1914.

Rene Kartoffeln fauft jedes Quantum

Ware tonn in der Beit von 8-12 Uhr vormitiogs in 2-7 Uhr nichmitiges in mit 8-12 uhr vormitiges 2-7 Uhr nichmit ags in meinen Lagerraumen angefatets

Pietro Bertoldi, Wiesbabell, Friedrichftrafte 8.

wieder geöffnet Unser Geschäft ist

Gebrüder Abraham i. U. Gust. Abraham.

Trächtige Schweine

Läufer und Fertel hat fortwahrend

Endwig Mener, Reugaffe 3. ju verfaufen.

10 jähr. br. Oldens. Barfad famit. 2 Ginlegichmeine